

Das Brett wurde zunaechst als umrahmende Bekleidung um Fenster und Thueroeffnungen gelegt, mit eingeschnittenen Ornamenten verziert, nicht aber wie bei unserer Technik mit aufgesetzten vorspringenden Leisten versehen. Der unmittelbar hinter dem Bretterrahmen liegende Bogen bestand der Staerke nach aus ein bis zwei Bohlen und war mit Pflanzenornament, Hobelspahnlocken oder Hohlschnitten verziert, wie Fig. 83, 84, 85 zeigen. Das viereckige Bekleidungs Brett und der Bogen erscheint oft nur an den beiden Frontflaechen als Decoration, waehrend zwischen diesen die breitere Mauer-oeffnung oben durch ein horizontales Brett geschlossen wird. Sind nun auch diese Boegen und Umrahmungen in der Alhambra und dem Alcazar zu Sevilla von Gyps, so trifft man dieselben in Tanger meist noch von Holz ausgefuehrt an.

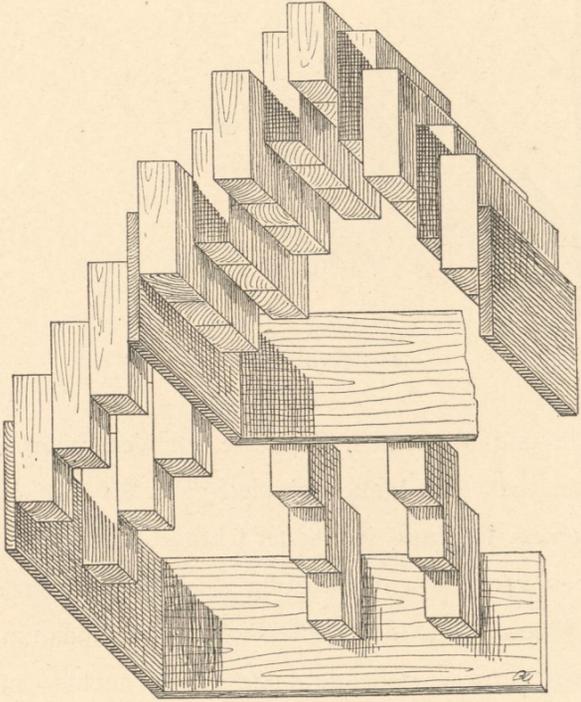


Fig. 82.

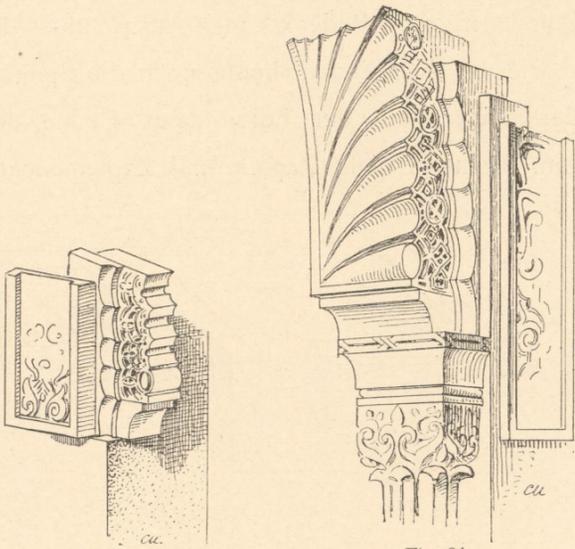


Fig. 83.

Fig. 84.

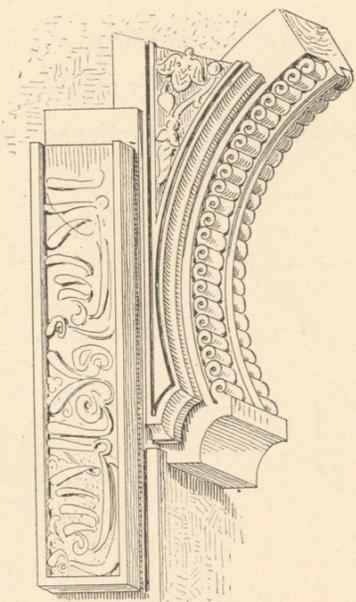


Fig. 85.

Fig. 83, 84, 85 Bogenanfänger im Hofe der Alberca der Alhambra.

Das viereckige Bekleidungs Brett und der Bogen erscheint oft nur an den beiden Frontflaechen als Decoration, waehrend zwischen diesen die breitere Mauer-oeffnung oben durch ein horizontales Brett geschlossen wird. Sind nun auch diese Boegen und Umrahmungen in der Alhambra und dem Alcazar zu Sevilla von Gyps, so trifft man dieselben in Tanger meist noch von Holz ausgefuehrt an.

Schon an den aeltesten Beispielen maurischer Kunst tritt der Wunsch hervor, Bauwerke, wenn auch nur in einzelnen wichtigen Theilen, zu ueberwoelben. Aber der Wille war staerker als das Koennen. Man liess das Lehrgeruest stehen und woelbte nur die Zwischenraeume ein. Die Fig. 86, 87, 88, 89 zeigen die Entwicklungsformen dieses Gedankens in historischer Reihenfolge. In den aeltesten beiden Beispielen aus der Moschee von Cordova tritt die Bohlenconstruction der Lehrboegen noch deutlich

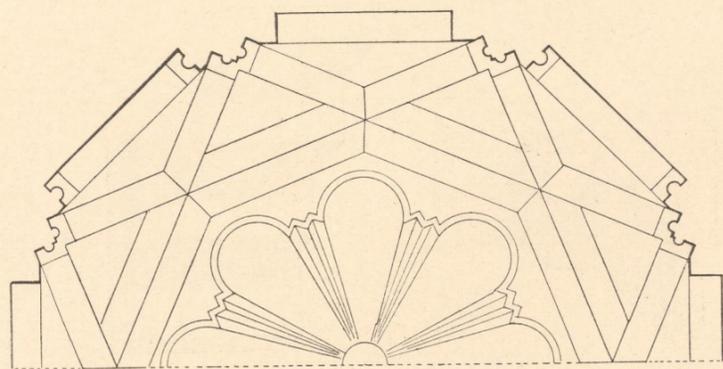
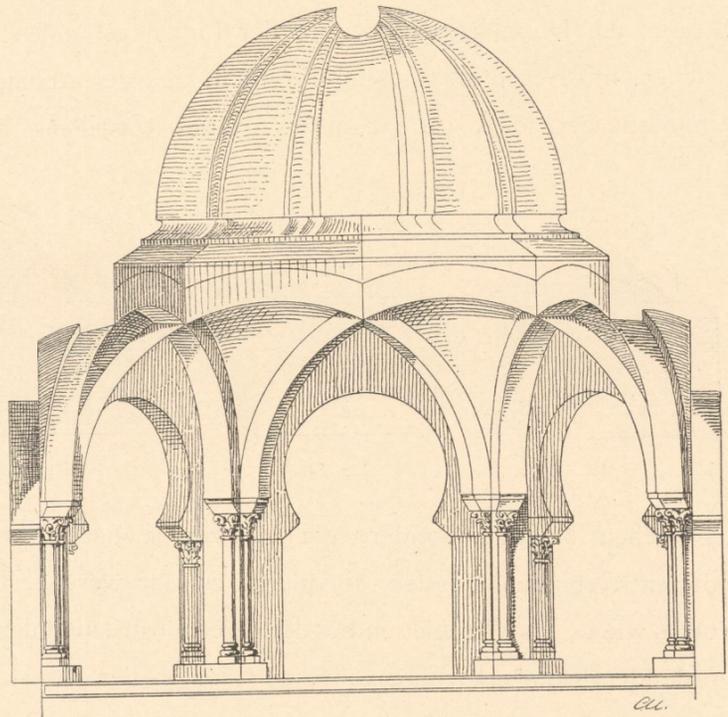


Fig. 86. Kuppelconstruction ueber dem Mihrab der Moschee von Cordova.